

# Lebe und denke nicht an Morgen

## Am Ende des Tunnels

Von SatoshiKasumi

### Kapitel 20: Nachtzug

Ash lief den langen Weg alleine nach Hause. Er war sehr enttäuscht von Mistys Aussage

er wusste das es nicht leicht wird, aber das es so enden würde hätte er sich nicht vorstellen können. Es fing bald an zu regnen und Ash lief einfach weiter ohne nach vorne zu sehen.

Warum ist sie geflohen als Ash ihr seine Liebe gestand? Er konnte es nicht verstehen warum sie so komisch zu ihm war. Er fühlte das es nicht normal war wie Misty sich verhielt. Mit diesem Gedanken lief er zurück zu seinem kleinen Haus das von weitem so völlig leer war. Es war kein Licht zu sehen und doch fühlte er beim aufschließen das die Tür verschlossen war. Er öffnete die Tür und sah nichts was nach Misty aussah. Er wusste das sie fort war nicht nur da alle Sachen weg waren, nein er sah es das ihr Bett noch unberührt war. Warum ist sie geflohen diese Frage stellte sich Ash als er sich auf das grüne Sofa setzte und dabei eine kleine Kerze anzündete. Es war sehr warm im Wohnzimmer und doch sah man das Ash ein paar Tränen vergoss. Er fühlte sich nicht gut. Er wollte ihr doch nicht weh tun, aber das tat sie ihm an, indem sie einfach auf und davon war. Er hätte es nie von ihr gedacht das sie so eiskalt sein könnte. Er dachte sie hätte sich geändert und das tat sie, denn früher wäre sie nicht so herzlos gewesen. Sie war meist etwas zickig oder sehr leicht wütend aber das sie heute so ist brach ihm das Herz. Er war das erste Mal richtig verliebt und das wurde mit Füßen getreten. Er hatte immer gedacht das Ehrlichkeit vielleicht Besser ist aber das täuschte, denn heute wusste er, dass es an der Zeit war die Wahrheit über Misty herauszufinden und wenn sie so mit der Person umgegangen ist vor der sie einst floh wunderte Ash das nicht mehr. Ash wusste wo Misty hingegangen ist, das sie ihm einiges schuldig war und das Wiedersehen nicht so aufregend sein würde für sie. Mit diesem Gedanken packte Ash ein paar Sachen zusammen und beschloss jetzt nach ihr zu suchen. Er setzte sich auf sein Motorrad

und fuhr langsam in den dunklen Wald und ahnte nichts davon das Misty schon längst in Richtung Alabastia fuhr.

Misty saß in einem alten Zug, der in der Nähe von Alabastia hielt. Sie war so verzweifelt, sie konnte nichts für Ash fühlen und das tat ihr in der Seele weh. Ihn wieder zurück zulassen, sie wusste das es falsch war zu gehen. Doch sie hielt es nicht mehr aus. Sie wollte Ash doch nicht das Herz brechen, doch sie wusste das sie es

schon getan hatte. Sie sah in den Nachthimmel es war sehr spät, zu spät für den weg nach Alabastia. Doch sie bekam den letzten Zug um halb eins und sie war froh endlich wieder nach Alabastia zu kommen. Misty wusste das sie ihren besten Freund verloren hatte. Sie dachte sie würde sich bei Ash sehr wohl fühlen, doch das tat sie nicht. Sie fühlte sich schuldig weil Ash sich in sie verliebte. Misty stieg aus und es regnete wie das erste mal als sie nach Alabastia kam. Sie wusste nicht ob Ash nach Alabastia kommen würde das wiedersehen wäre bestimmt nicht so aufregend für Ash, doch das war ihr jetzt egal sie lief den weiten Weg in Richtung Samuel Eichs Haus und sah vom Hügel aus wie der letzte Zug über eine Brücke fuhr und nach Johto fahren wollte.